

JAHRESBERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM
UND
DIE DAMIT VERBUNDENE VORSCHULE
ZU
DUISBURG.

SCHULJAHR 1900-1901.

VERÖFFENTLICHT VON DEM DIREKTOR

DR. RICHARD SCHNEIDER.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

HIERZU ALS WISSENSCHAFTLICHE BEIGABE:

DE ALEXANDRI MAGNI EXPEDITIONE INDICA. I. SCRIPSIT DR. A. E. ANSPACH.

DUISBURG.
BUCHDRUCKEREI VON JOH. EWICH.
1901.

1901. PROGR.-NR. 471.



9 du.
49 (1901)

441^a

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

REPORT

OF THE

PHYSICS DEPARTMENT

NO. 1

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I b	I a	
Religionslehre										
evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
kathol.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 $\frac{1}{1}$ 4	2 $\frac{1}{1}$ 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde . .	2	2	2 $\frac{2}{2}$	2 $\frac{2}{1}$	2 $\frac{2}{1}$	2 $\frac{2}{1}$	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Englisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Hebräisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
	25	25	28	30	30	30	29	29	29	225

2. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1900/1901.

Lehrer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Za- sammen
<i>Dr. Schneider,</i> Direktor.	6 Griech.	6 Griech.								12
<i>Prof. Averdunk,</i> Ordinarius von Ia.	7 Latein 2 Hebräisch	7 Latein	2 Hebr.							18
<i>Prof. Feller,</i> Ordinarius von Ib.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 7 Latein							17
<i>Prof. Dr. Hass,</i> Oberl., Ord. von IIa.	3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.						21
<i>Dr. Anspach,</i> Oberl., Ord. von IIb.				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	6 Griech.					22
<i>Dr. Wimmer,</i> Oberl., Ord. von IIIa.	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			23
<i>Vorbrodt,</i> Oberlehrer.			2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdk.	22
<i>Knublauch,</i> Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.			2 Math.			22
<i>Dr. Tichelmann,</i> Oberl., Ord. von IIIb.					7 Latein	2 Deutsch 7 Latein	7 Latein			23
<i>Dr. Rocholl,</i> wissensch. Hilfslehrer, Ord. von VI.					2 Religion 2 Deutsch	6 Griech.		2 Relig.	4 Deutsch 8 Latein	24
<i>Beck,</i> wissensch. Hilfslehrer, Ord. von IV.					3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 4 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 8 Latein		24
<i>Kaplan Beckmann,</i> kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Relig.	3 Religion		11 u. 2 Vorsch.
<i>Saure,</i> Elementar- und tech- nischer Lehrer, Ord. von V.		1 Chorgesang			1 Gesang		2 Geogr. 4 Rechn. 2 Singen	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen		26 u. 2 (Relig.) Vorschule
<i>Christian,</i> Vorschullehrer.					2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Zeichn.			27
					5 Rechnen in Vorschulkl. I u. II.	6 Schreiblesen in Vorschulkl. III.				
<i>Mauer,</i> Vorschullehrer.					2 Turnen in Ia b, 2 Turnen in IIa b, 2 Turnen in V. 9 Deutsch in Vorschul- klasse I II, 5 Rechnen in Vorschulkl. III, 2 Schreiben in Vorschulklasse I II, 2 Turnen in Vorschulklasse I II III, 1 Gesang in Vorschulklasse I II III, 1 Anschauungsunterricht in Vorschulklasse II III.					26

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrgegenstände.

Oberprima.

Ordinarius: Averdunk.

Religionslehre. a) Evangelische. Lektüre des Evang. Johannes; Vergleich von Grundgedanken der Predigt Jesu nach den Synoptikern und der Lehre des Ap. Paulus. Einzelne wichtigere Lehrbildungen und Abschnitte aus der Kirchengeschichte. 2 St. *Feller*.

b) Katholische. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Zweiter Teil der Kirchengeschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten. 2 St. *Beckmann*.

Deutsch. Aus der hamb. Dramaturgie und kleinere pros. Schriften; Nathan; dazu Don Carlos privatim. Braut von Messina; aus dem Aufsätze Über naive und sentim. Dichtung den Schluss. Aus Dichtung und Wahrheit und der Lyrik Goethes und Schillers im Anschluss an ihr Leben. Kleists Prinz von Homburg, dazu die Hermannsschlacht privatim. Patriotische Lyrik der Freiheitsdichter. Einführung in Shakespeare. 3 St. *Feller*.

Aufsätze:

1) Welches innere Erlebnis Goethes auf seiner italienischen Reise spiegelt sich in seiner Dichtung Torquato Tasso wieder? 2) (Ext.-Aufsatz.) In welcher verschiedener Weise äussert sich Nathans Weisheit in Lessings Dichtung? 3) Hat Lessing im Verlauf der Haupthandlung seiner Tragödie Emilia Galotti bis dahin, wo sie sich zuspitzt in der Aufopferung der Heldin, die Regeln befolgt, die er selbst in der hamb. Dramaturgie in Bezug auf die innere Wahrscheinlichkeit aufgestellt hat? 4) In welcher Weise spielt das Schicksal in Sophokles' König Ödipus, Goethes Iphigenie und Schillers Braut von Messina eine eigentümliche Rolle? 5) Wie verhält sich die Denkungsart Achills bei Homer zu der in Goethes Achilleis? 6) Worin liegt das Bedeutende der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea, in Folge dessen die Dichtung ein Volks-Epos genannt zu werden verdient? (Ext.-Aufsatz.) 7) Von welcher Freiheit ist die Rede in dem Gedichte Max von Schenkendorf: „Freiheit, die ich meine“?

Abiturienten-Aufsatz. a) (Herbst 1900.) Warum ist die Mahnung des Freiherrn von Attinghausen an seinen Neffen bei Schiller ein Wort für jedermann? „Ans Vaterland, das teure, schliess' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen, Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.“ b) (Ostern 1901.) Worin liegt der hohe Wert von Kleists Drama „Prinz von Homburg“ begründet?

Lateinisch. Cicero pro Murena; Briefe nach der Auswahl von Süpfle. Tacitus Annales II; Germania. Horaz Od. II und III. Sat. und Epist. Cursorische Lektüre aus Ovids Metamorphosen. Schriftliche Arbeiten, Exercitien, Inhaltsangaben, Extemporalien. 7. St. *Averdunk*.

Prämienarbeit: Quid veteres de generis humani aetatibus maximeque de aurea tradiderint.

Griechisch. Thukydides, Buch VI und VII (Auswahl, sizilischer Feldzug). Ilias, zweite Hälfte (Auswahl). Sophokles, König Ödipus. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider*.

Französisch. Lektüre: Molière, Les femmes savantes. Mignet, Hist. de la Révol. Chap. III—IV. Im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vier Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer*.

Englisch (freiwillig.). Macaulay, Hist. of England, Chap. III. Ch. Dickens, The Cricket on the Hearth. Schriftliche und mündliche Übungen. 2 St. *Wimmer*.

Hebräisch (freiwillig.). Formenlehre und schriftliche Übungen nach Hollenberg; gelesen wurde die erste Hälfte des Josua und eine Auswahl von Psalmen. 2 St. *Averdunk*.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse von der Völkerwanderung bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. In der Geographie Wiederholungen. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Aus der analytischen Geometrie den Koordinatenbegriff, die Gerade, die Kegelschnitte. 4 St. *Knublauch.*

Prüfungsarbeiten. (Herbst 1900.) 1) Ein Berggipfel erscheint von einem Punkt der Ebene (A) unter einem Erhöhungswinkel α , von einem dem Fuss des Berges um die Strecke c näher gelegenen Punkte derselben Ebene (B) unter dem Winkel β . Wie hoch erhebt der Berg sich über die Ebene? ($c=500$ m, $\alpha=15^\circ 16' 44''$, $\beta=18^\circ 26' 6''$). 2) Aus einer Kugel vom Radius r ist ein zentraler Zylinder vom r cm Radius ausgedreht. Wie gross ist die Oberfläche und der Rauminhalt des Restkörpers? 3) Ein Wald, dessen jährliche Vermehrung $\gamma=2\%$ beträgt, ist auf $a=305000$ cbm abgeschätzt. In wieviel Jahren wird er abgeschlagen sein, wenn am Ende jedes Jahres $b=14000$ cbm gehauen werden? 4) Ein Δ zu konstruieren aus einer Seite (a), dem Radius des einbeschriebenen Kreises (ρ) und dem Radius des die gegebene Seite berührenden Ankreises (ρ_a).

(Ostern 1901.) 1) Ein Δ zu zeichnen aus einer Seite ($AB=c$), der Summe der Schwerlinien zu den beiden anderen Seiten ($t_a+t_b=s$) und dem Winkel, den die Schwerlinien bilden ($t_a \wedge t_b$). 2) Zwei auf einer wagerechten Ebene gelegene Punkte A und B bilden mit der um $h=225$ m über der Ebene gelegenen Spitze eines Berges den Winkel $ACB=21^\circ 40' 20''$. A erscheint von C aus unter dem Depressionswinkel $\delta=8^\circ 42' 30''$, B unter dem Winkel $\varepsilon=6^\circ 22' 10''$. Wie weit ist A von B entfernt? 3) Ein Gefäss hat die Gestalt eines geraden Kegels. In dasselbe lassen sich zwei Kugeln vom Halbmesser r bzw. r_1 so einlegen, dass beide einander berührend auch rings an der Wand anliegen, während die grössere vom Deckel berührt wird. Wieviel Gramm Wasser (von grösster Dichte) fasst das Gefäss? 4) Wie heisst das 16., 17. und 18. Glied in der Reihenentwicklung von $(a-bi)^{20}$? (Begründung!).

Physik. Mechanik, Akustik. 2 St. *Knublauch.*

Unterprima.

Ordinarius: Feller.

Religionslehre. Siehe Oberprima.

Deutsch. Übersicht über die Litteratur des 16.—18. Jahrhunderts, insbesondere die Satire des 16. Jahrhunderts. Gelesen aus Lessings kleinen Schriften, aus Laokoon und der Dramaturgie. Aus Klopstocks Oden und Messias nach dem Lesebuch. Aus Goethes und Schillers Lyrik im Anschluss an eine Auswahl aus Dichtung und Wahrheit und der italienischen Reise bei Gelegenheit des Lebensbildes der Dichter. Goethes Iphigenie im Vergleich zur antiken Behandlung der Orestes-Sage. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

Von welchen Erfahrungen Goethes ist nach seiner Darstellung in Dichtung und Wahrheit Buch 6—8 anzunehmen, dass sie auf seine Denkungsart den grössten Einfluss ausgeübt haben? 2) In welcher Weise lässt Wallensteins Lager den Ausgang der ganzen Dichtung ahnen? 3) (Ext.-Aufsatz.) Inwiefern kann man sagen, dass Schillers Ansicht über die trag. Kunst: „Sie sieht den Menschen in des Lebens Drang und wälzt die grössere Hälfte seiner Schuld den unglückseligen Gestirnen zu“ auch Goethe beim Schaffen seiner historischen Dramen geleitet habe? 4) Welche Ansicht des Dichters über die Schuld des Helden ergibt sich aus den Pikkolomini? 5) (Ext.-Aufsatz.) Woran ist Wallensteins Unternehmen gescheitert? (nach Schillers Dichtung). 6) Welche beiden Richtungen in der Denkungsart treten in den Personen der Schillerschen Dichtung Wallenstein besonders hervor? 7) Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut! 8) (Ext.-Aufsatz.) Plan und Gang der Handlung in Goethes Iphigenie.

Lateinisch. Cicero Tusc. I; Tacit. Ann. I. Cursorische Lektüre aus Caesar bell. gall. Horaz Od. I und IV. Sat. Wiederholung der Syntax nach Seyfferts Grammatik; schriftliche Übersetzungen nach Süpfle Stilübungen 2. Teil; lat. Inhaltsangaben und Extemporalien. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Platon, Apologie und Kriton; Anfang und Schluss des Phädon. Ilias, erste Hälfte (Auswahl). Sophokles, Aias. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Lektüre: Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. Taine, Napoléon. Im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer.*

Englisch (freiw.). **Hebräisch** (freiw.). Siehe Oberprima.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse von der Völkerwanderung bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. In der Geographie Wiederholungen. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Zinseszins und Rentenrechnung. Imaginäre Zahlen (graphische Darstellung; Moiverscher Satz). Gleichungen höheren Grades. Trigonometrie. Stereometrie. 4 St. *Knublauch.*

Physik. Mechanik. Wellenlehre. Akustik. 2 St. *Knublauch.*

Obersekunda.

Ordinarius: Hass.

Religionslehre. a) Evangelische. Aus dem Leben und den Reden Jesu nach den Evangelien; insbesondere die Bergpredigt. Apostelgeschichte, insbesondere das Leben des Paulus. Erster Teil der Kirchengeschichte. Sprüche und Lieder memoriert und repetiert. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Apologetik: Kurze Begründung des katholischen Glaubens. Das Wichtigste aus dem I. Teile der Kirchengeschichte. Ausgewählte kirchl. Hymnen. Wiederholungen. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide, Wallenstein, Egmont, Maria Stuart. Einzelne Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung. Dispositionsübungen. 3 St. *Hass.*

Aufsätze:

1) Wodurch wird bei Goethe Götz von Berlichingen veranlasst die Führung der Bauern zu übernehmen? 2) Wodurch wird in Wallensteins Lager die Handlung der Trilogie angedeutet? 3) Welche Absichten werden mit dem Pilsener Revers verfolgt und welche Folgen hat er? 4) Weshalb wird Hagen im Nibelungenliede der Grimme genannt? 5) *Τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάρουσιν ἔθνη.* 6) Welche Gegensätze zwischen Niederländern und Spaniern treten in Goethes Egmont hervor? 7) Worin zeigt sich bei Egmont und Alba das Dämonische? 8) *In via virtuti nulla est via.* 9) (Klassenaufsatz.) Warum trägt in der „Maria Stuart“ Elisabeth Bedenken, das gefällte Urteil zu bestätigen?

Lateinisch. Gelesen wurde Cicero Cato Maior, aus Livius XXI und XXII, aus Seyfferts Auswahl aus lat. Dichtern, aus Vergil Aen. II und IV. Grammatik, mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfle II. 7 St. *Feller.*

Griechisch. Lektüre: Xenophon Memorabilien I u. II, Herodot V u. VI (Ausw.), Odyssee VI—XXIII (Ausw.). Grammatik: Vervollständigung der Kasus- und Moduslehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 6 St. *Hass.*

Französisch. Lektüre: Scribe, Le verre d'eau. La France, Anthologie géographique. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. *Wimmer.*

Englisch (freiw.). Einführung in die englische Sprache nach Tendering. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. *Wimmer.*

Hebräisch (freiw.) fiel aus.

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Tarentinischen Kriege bis zum Untergang des weströmischen Reiches. In der Geographie Wiederholungen. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. — Harmonische Teilung. Goldener Schnitt. — Berechnung des Dreiecks. 4 St. *Knublauch.*

Physik (Chemie). Übersicht der anorganischen Chemie. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 2 St. *Vorbrodt.*

Untersekunda.

Ordinarius: Anspach.

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Disponierübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Anspach.*

Themata der Aufsätze:

1) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 2) Mittel und Wege des Weltverkehrs heute und vor 1900 Jahren. 3) Kampf und Sieg der Johanna bis zu ihrer Begegnung mit Lionel. (Klassenaufsatz.) 4) Karl VII. in Schillers Jungfrau von Orleans. 5) Welches sind die hervortretendsten Eigenschaften im Charakter Tellheims? 6) Odysseus erzählt der Penelope die Einnahme Trojas. (Frei nach Vergil II.) 7) Die Besitzung des Löwenwirts ein Bild der Ruhe und Ordnung; der Zug der Auswanderer ein Bild der Unruhe und Verwirrung. 8) Die französische Revolution bei Goethe (Hermann und Dorothea) und Schiller (Glocke). 9) Warum nehmen wir in Goethes Götz von Berlichingen für Götz Partei? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch. Cicero in Catilinam I u. IV. Vergil Aen., Auswahl aus I, II u. IV. Livius I in Auswahl. Grammatik, Übersetzungen und Extemporalien nach Vorschrift. 7 St. *Anspach.*

Griechisch. Xenophon, Anabasis III, IV, V (mit Auswahl). Odyssee, Auswahl aus I—IX. Grammatik: Kasuslehre, Moduslehre; das Wesentlichste der Lehre vom Infinitiv und Particip. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Anspach.*

Französisch. Lektüre nach Lüdeking II; im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre § 72—128 und Übungsbuch, Ausg. B Cap. 48—75. Alle vierzehn Tage eine schriftl. Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Preussische und deutsche Geschichte von 1740—1888. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Vieleck und Kreis; Kreisberechnung. Potenzen, Wurzeln, Gebrauch der Logarithmentafel. Gleichungen 1. Grades mit mehreren und 2. Grades mit einer Unbekannten. — Trigonometrische Funktionen. Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke, regelm. Vielecke. — Inhalt und Oberfläche von Körpern. 4 St. *Knublauch.*

Physik. Mineralogische und chemische Grundbegriffe. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. 2 St. *Vorbrodt.*

Obertertia.

Ordinarius: Wimmer.

Religionslehre. a) Evangelische. Aus dem Leben Jesu nach den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. Drittes Hauptstück des erweiterten Katechismus. Die Geschichte des Alten Testaments seit der Errichtung des Königtums. Gebete. Einiges aus der Kirchengeschichte. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. Prosaische und poetische Stücke des Lesebuchs. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Die einfachsten Gesetze der Poetik. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Lektüre: Caesar bell. gall. V. I c. 30—zu Ende. Ovid met. I 748—779, II 1—408, IV 54—166, VIII 618—724, X 1—77. Grammatik: Modus- und Tempuslehre.

Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann*.

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Anabasis I u. II. Grammatik: Die Verba liquida; die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. 6 St. *Anspach*.

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 13—71 und Übungsbuch, Ausg. B. Cap. 1—46. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs II. Erdkunde Deutschlands und die deutschen Schutzgebiete. 3 St. *Beck*.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzelgrössen. Kreislehre II. Teil. Sätze über die Gleichheit der Figuren, Berechnung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 3 St. *Vorbrodt*.

Naturbeschreibung und Physik. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre. — Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Vorbrodt*.

Zeichnen. S. u.

Untertertia.

Ordinarius: Tichelmann.

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Disponierübungen. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Grammatik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Tichelmann*.

Lateinisch. Lektüre: Caes. bell. gall. I 1—29, II, III c 7—16. Grammatik: Kasuslehre. Übersetzungsübungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann*.

Griechisch. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 6 St. *Rockoll*.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch, Cap. 36—63. Lektüre nach Lüdeking I; im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Erdkunde. Politische Erdkunde von Deutschland; aussereuropäische Erdteile. 3 St. *Beck*.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil. 3 St. *Vorbrodt*.

Naturbeschreibung. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen, wichtige ausländische Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. *Vorbrodt*.

Zeichnen. S. u.

Quarta.

Ordinarius: Beck.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testamente. Bibellesen, Sprüche, Lieder, Psalmen. 2 St. *Saure.*

b) Katholische. Das erste Hauptstück des erweiterten Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere die Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Alle vier Wochen kleine Aufsätze. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. *Beck.*

Lateinisch. Lektüre aus Ostermanns Lesebuch mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann.*

Französisch. Einführung in die französische Sprache. Plötz-Kares, Elementarbuch Cap. 1—36. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 4 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Erdkunde: Europa ausser Deutschland. 4 St. *Beck.*

Rechnen und Mathematik. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. 2 St. *Saure.* Geometrische Grundbegriffe. Parallele, Dreieck. 2 St. *Knublauch.*

Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, besonders Insekten. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. S. u.

Quinta.

Ordinarius: Saure.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. Zweites Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Gebete. 3 St. *Beckmann.*

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und erweiterte Satz. Orthographische- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat. Schriftliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 3 St. *Beck.*

Lateinisch. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt im Anschluss an Ostermann. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Beck.*

Erdkunde. Deutschland. 2 St. *Saure.*

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. 4 St. *Saure.*

Naturbeschreibung. Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Das deutsche und griechische Alphabet. 2 St. *Christian.*

Zeichnen. S. u.

Sexta.

Ordinarius: Rocholl.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 3 St. *Saure.*
b) Katholische. Siehe Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lehre vom einfachen Satz. Starke und schwache Flexion. Wöchentlich ein Diktat. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. 4 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmässige mit Ausschluss der Deponentien. Übersetzen nach dem Übungsbuche von Ostermann aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich eine Klassenarbeit; bisweilen statt einer solchen eine Hausarbeit. 8 St. *Rocholl.*

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Orographische u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Vorbrodt.*

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. *Saure.*

Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen der Pflanzenteile. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift. 2 St. *Saure.*

Vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.
Die jüdischen Schüler erhielten den Religionsunterricht bei dem städtischen Elementarlehrer *Nussbaum.*
An dem freiwilligen englischen Unterricht nahmen 13 Primaner und 12 Obersekundaner teil.

Technischer Unterricht.

I. Zeichnen. Quinta. Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen. Zeichnen nach Wandtafelvorlagen. 2 St. — Quarta. Anwendung der krummen und geraden Linien auf einfache Flächenornamente. Schwierige Blatt- und Blumenformen und deren Stilisierung. Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens. 2 St. — Untertertia. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Einführung in das Zeichnen nach Gyps. Ausführung von Schattierungskörpern. 2 St. — Obertertia. Belehrung über Schattendarstellung. Schattieren nach Gypsmodellen. Wiedergabe von Vorlagen, besonders von Landschaften, Köpfen etc. Einführung ins Farbenzeichnen. 2 St. — Aus den höheren Klassen nahmen 4 Schüler freiwillig teil am Zeichenunterricht. *Christian.*

II. Turnen. Die Schüler turnten in sechs Abteilungen. Jede Klasse turnte wöchentlich 3 St. Bei günstiger Witterung wurde die dritte Stunde vielfach zum Spielen benutzt. Der Übungsstoff bestand in jeder Stunde gewöhnlich aus den der betreffenden Klasse entsprechenden Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Von den Jugendspielen wurde neben andern eifrig Barlauf, Schleuderball und von den Schülern der oberen Klassen besonders Fussball gespielt. Besondere Turnmärsche fanden nicht statt.

Die drei Vorschulklassen bildeten eine Abteilung von 46 Schülern.

Die Turnhalle liegt fünf Minuten weit vom Gymnasium; sie gehört der Stadt; das Gymnasium hat das Recht, die Turnstunden zu beanspruchen, die für den Unterricht nötig sind, und zahlt dafür eine Vergütung. Hinter der Halle liegt ein schattiger Spielplatz. Die Anstalt besitzt eine vor der Stadt gelegene, vier Morgen grosse Spielwiese. Auf dieser wurden neben dem Turnunterricht in der guten Jahreszeit (bis Ende November) an Nachmittagen regelmässig Turnspiele abgehalten. Die Gesamtzahl der Schüler war in vier Abteilungen geteilt, für die je eine Stunde festgesetzt war. Die Leitung der Spiele hatte *Christian*.

Besondere Vereinigungen bestanden nicht; jedoch unternahmen mehrfach die radfahrenden Schüler der oberen Klassen kleinere Ausflüge in die hiesige Umgebung unter der Führung von *Christian*.

Unter den Schülern sind 108 Freischwimmer, also 41% von der Gesamtzahl.

Den Turnunterricht erteilte im Sommer am Gymnasium *Christian*, an der Vorschule *Schlagermann*. Im Winter erteilte ihn in IV und III a b *Christian*, in Ia b, II a b, V und in der Vorschule *Mauer*, in VI *Saure*.

Die Anstalt besuchten (mit den Vorschulklassen) im Sommer 310, im Winter 305 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht ganz	Von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 24 — im W. 24	im S. 5 — im W. 5
aus andern Gründen . . .	„ „ 15 — „ „ 20	„ „ — „ „ —
Zusammen	im S. 39 — im W. 44	
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 13% „ „ 14%	Abgerundet 2%.

III. **Gesang.** Sexta und Quinta je 2 St. wöchentl. Ein- u. zweistimmige Lieder. Treffübungen. Quarta und Tertia sowie Sekunda und Prima je 1 Stunde wöchentlich. Vierstimmige Chorlieder. *Saure*.

Am 18. Dez. 1900 gab der Gymnasialchor ein Schülerkonzert, welches im Saale der hiesigen Gesellschaft „Societät“ stattfand. Der 1. Teil der Aufführung bestand aus Vorträgen für drei- und vierstimmigen Chor, sowie aus Einzelvorträgen auf der Geige und auf dem Klavier; den 2. Teil bildete die Wiedergabe der Märchendichtung „König Goldner“ von Müller. Die Chorleistungen sowohl als die Instrumentalvorträge erfreuten sich eines ungeheuren Beifalls seitens der sehr zahlreich erschienenen Zuhörerschaft, sodass die ganze Veranstaltung einen schönen, würdigen Verlauf nahm.

Schulbücher für das Schuljahr 1901/1902.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist unerlässlich. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. Es ist stets die vorgeschriebene Auflage anzuschaffen. — Wegen Überlassung von Büchern aus der Unterstützungs-Bibliothek hat man sich an Professor *Feller* zu wenden.

Gegenstand		Lehrbücher	Klasse
A. Gymnasium.			
Religion.	1. Evang.	Zahn, bibl. Historien	VI, V.
		Strack und Völker, bibl. Lesebuch	IV—IIa.
		Novum testamentum graece ed. Buttmann (Teubner) oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn)	I, II.
		Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen	VI—I.
	2. Kath.	Dr. Schuster, bibl. Geschichte	VI—V.
		Kleiner kathol. Katechismus für die Diözese Münster	VI—V.
		Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte des A. und N. T.	IV—III.
		Kathol. Katechismus für die Diözese Münster	IV—III.
		Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	II—I.
Deutsch.		Hopf und Paulsiek, Lesebuch	IV—I.
Lateinisch.		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, nebst Brambach, Handweiser der lat. Rechtschreibung	VI—I.
		Ostermann, Übungsbuch	VI—IIIa.
		Caesar, bellum gallicum (Teubner Text)	IIIb, IIIa.
		Ovid, metam. (Teubner Text)	IIIa, IIb.
		Haacke-Köpke, Aufgaben III	IIb.
		Vergil (Teubner Text)	IIb, IIa.
		Horaz (Teubner Text)	I.
Griechisch.		Koch, Grammatik	IIIb—I.
		Wesener, Elementarbuch I	IIIb.
		Wesener, Elementarbuch I und II	IIIa.
		Xenophon, Anab. (Teubner Text)	IIIa, IIb.
		Homer, Od. (Teubner Text)	IIb, IIa.
		Herodot (Teubner Text)	IIa.
		Xenophon, Hellenika (Teubner Text)	IIa.
		Homer, Jl. (Teubner Text)	I.
Französisch.		Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	IV, IIIb.
		Plötz-Kares, Sprachlehre	IIIa, IIb.
		Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	IIIa—IIb.
		Lüdeking, Lesebuch I	IIIb, IIIa.
		Lüdeking, Lesebuch II	IIb.
Englisch.		Tendering, kurzgef. Lehrbuch der engl. Sprache	IIa, I.
Hebräisch.		Hollenberg, Hebr. Schulbuch	IIa, I.
		Hebr. Bibel	I.
Geschichte.		Kanon der im geschichtl. Unterrichte der unteren u. mittleren Klassen höh. Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen	IV—IIb.
		O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	IV.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
Geschichte.	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks	III b, III a.
	David Müller, Abriss der allgemeinen Geschichte I	II.
	Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte III und IV	I.
Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI—III a.
Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV.
	Schwering u. Krimphoff, Ebene Geometrie	IV—II a.
	Schwering, Hundert Aufgaben	II a—I.
	Schwering, Trigonometrie	II b—I.
	Schwering, Stereometrie	II b—I.
	Schwering, Analytische Geometrie	I a.
	Heilermann u. Dieckmann, Algebra	III b—I.
	Gauss, Logarithmentafeln	II b—I.
Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—III b.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—III a.
Physik.	Püning, Grundzüge	III a, II b.
	Püning, Lehrbuch der Physik	II a, I.
Gesang.	Göcker, Des Knaben Liederschatz	VI—I.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	VI—I.
B. Vorschule.		
Religion.	1. Evang. Zahn, bibl. Historien	2, 1.
	2. Kathol. Dr. Schuster, kleine biblische Geschichte	3—1.
Deutsch.	Fechner, Fibel nach der analytisch-synthetischen Methode, Ausg. C., 1. und 2. Teil	3.
	Schnitger u. Berndt, Leitfaden der Grammatik und Orthographie in der Vorschule, 1. u. 2. Teil	3—1.
	Schulze u. Steinmann, Kinderschatz I	3.
	Schulze u. Steinmann, Kinderschatz II	2, 1.
Rechnen.	Pfundt u. Reinemann I	3.
	Pfundt u. Reinemann II	2.
	Pfundt u. Reinemann III	1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz	2, 1.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900. Königliches Provinzial-Schulkollegium. 13. November. No. 17248.
Jedem nach Prima versetzten Schüler, der in den Militärdienst eintreten will, ist ein „Zeugnis der Reife für Prima“ auszustellen und dazu ein bestimmtes Formular zu verwenden.

Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten. 4. Dezember. No. 3785.
U. II. Die neuen Lehrpläne. Der neue Lehrplan für das Gymnasium ist folgender:

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				9
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen: als verbindlich: je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei: von U II ab je 2 Stunden Zeichnen; von O II ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch. Die Meldung zum wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Eine Abweichung von dem vorstehenden Lehrplane ist dahingehend zulässig, dass in den drei oberen Klassen (O II, U I u. O I) an Stelle des verbindlichen Unterrichts im Französischen solcher Unterricht im Englischen mit je 3 Stunden tritt, das Französische aber wahlfreier Lehrgegenstand mit je 2 Stunden wird.

Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten. 20. Dezember. U. II. No. 4040. Die Abschlussprüfung an neunklassigen Anstalten fällt weg und ist auch für die Erteilung des Zeugnisses für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich. Wegen der sonstigen von dem Bestehen dieser Prüfung abhängigen Berechtigungen bleiben weitere Bestimmungen vorbehalten.

III. Geschichte der Anstalt.

In den Osterferien erkrankte der Unterzeichnete und wurde bis zum 21. Mai beurlaubt. Seine Stelle vertrat Professor *Averdunk*. Das Schuljahr wurde am Donnerstag, den 26. April, in der herkömmlichen Weise eröffnet. Um die vollständige Trennung der Prima zu ermöglichen, war der Anstalt der wissenschaftliche Hilfslehrer *Beck*, vorher am städtischen Gymnasium und Realgymnasium in Düsseldorf, zugewiesen worden. Der Zeichen- und Turnlehrer *Christian* ging an Stelle des am 16. Februar verstorbenen Vorschullehrers *Schuh* an die Vorschule der Anstalt über; da aber seine Stelle am Gymnasium vorläufig unbesetzt blieb, so musste der Ausfall durch Einschränkung der Turnstundenzahl und durch Kombinationen

der Vorschulklassen gedeckt werden. Die Zusammensetzung des Kollegiums blieb im übrigen dieselbe.

Der Gesundheitszustand des Vorschullehrers *Schultze* war schon seit längerer Zeit so wenig befriedigend, dass er den Unterricht nach den Osterferien nicht aufnehmen konnte. Am 2. Juni machte der Tod seinen Leiden ein Ende. Am folgenden Tage hielt nach der Schlussandacht Professor *Feller* eine Ansprache an die Schüler, in der er der treuen Hingebung des Entschlafenen an sein Amt gedachte. Da die Beerdigung in die Ferien fiel, konnten nur die in der Stadt und deren Umgegend wohnenden Schüler daran teilnehmen. Das Kollegium war fast vollzählig.

Ernst Schultze war am 9. Januar 1841 zu Werden a. d. Ruhr geboren. Er besuchte das Seminar zu Mörs von 1860 bis 1862 und erhielt am 26. August d. J. das Abgangszeugnis. Von Michaelis 1862 bis 1. November 1865 war er an der evang. Stadtschule in M.-Gladbach thätig, bis zum 1. April 1866 an der Volksschule zu Neuwerk bei Gladbach, von da an hat er ohne Unterbrechung der Vorschule des Duisburger Gymnasiums angehört. Von ihm gilt dasselbe, wie von seinem ihm vorangegangenen langjährigen Amtsgenossen *Schuh*: er war mit Leib und Seele Lehrer der Jugend. Widmete sich letzterer vorwiegend dem ersten und zweiten Jahrgang, so fiel ihm besonders die erste Vorschulklasse zu, die er mit unablässigem Eifer und vielem Lehrgeschick für den Eintritt in die Sexta vorbereitete. Auch ihm wird von Seiten der Anstalt ebenso wie von seinen zahlreichen Schülern stets ein treues und dankbares Andenken bewahrt bleiben.

Die Pfingstferien dauerten vom 3. bis zum 11. Juni einschliesslich.

In diesem Monat musste der grossen Hitze wegen an mehreren Tagen der Unterricht von 11 oder 12 Uhr an ausfallen.

Am 25. Juni wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. *Nelson* die mündliche Reifeprüfung abgehalten, in die zwei Oberprimaner eintraten. Beide erhielten das Reifezeugnis (s. u.).

Durch Erlass vom 3. Juli verlieh der Herr Kultusminister dem Oberlehrer Dr. *Hass* den Charakter als Professor.

Die Turnfahrt wurde am Samstag, den 7. Juli, in der gewohnten Weise unternommen und verlief glücklich.

Oberlehrer *Knublauch* wurde zu einer Uebung einberufen und musste vom 2. August bis zum Schluss des Sommertertials vertreten werden.

Am 8. August wurde der Unterricht mit einer Andacht und der Entlassung der Abiturienten geschlossen. Die Herbstferien dauerten vom 9. August bis zum 12. September einschliesslich. Der Unterricht wurde am 13. September vorm. 8 Uhr wieder aufgenommen.

Mit dem Ende des Monats September trat der Schulamtsbewerber *Schlagermann*, der bis dahin an der Vorschule thätig gewesen war, aus dem Lehrkörper aus. An Stelle des verstorbenen Vorschullehrers *Schultze* wurde der städtische Volksschullehrer *Otto Maurer* als Vorschullehrer an das Gymnasium berufen, der schon vorher zweimal vertretungsweise an der Anstalt gewirkt hatte.

Der Unterricht wurde am 20. Dezbr. in der üblichen Weise geschlossen. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 2. Januar. Am 3. Januar vorm. 8 Uhr begann der Unterricht wieder.

Von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige war Allerhöchst bestimmt worden, dass im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preussen am 18. Januar in sämtlichen Unterrichtsanstalten der preussischen Monarchie eine entsprechende Feier veranstaltet werde, und dass der Unterricht an diesem Tage ausfalle. Diese Feier, bei welcher Professor Dr. *Hass* die Festrede hielt, wurde an dem genannten Tage vorm. 11 Uhr unter sehr reger Beteiligung des Publikums in der Aula abgehalten. Nach Allerhöchster Anordnung wurde am Tage vor dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Kaisers und Königs, das auf einen Sonntag fiel, auf dessen Bedeutung hingewiesen, von einer besonderen Feier aber mit Rücksicht auf das vorausgegangene nationale Fest abgesehen.

Am 23. Februar wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer die mündliche Reifeprüfung abgehalten. In diese traten 13 Oberprimaner ein, von denen 12 bestanden (s. u.).

Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs wird die Anstalt in ihrer weiteren Entwicklung einen wichtigen Schritt thun: die Zahl der Oberlehrerstellen ist um zwei vermehrt worden, von denen die eine der bisherige Oberlehrer und katholische Religionslehrer am Gymnasium in Wongrowitz *Joseph Wiesner*, die andere der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln *Ludwig Seher* erhalten hat. Ausserdem behält die Anstalt einen wissenschaftlichen Hilfslehrer und die nötigen Mittel zur Remunerierung des Turnunterrichts. — Da für die Vorschule jetzt zwei junge Lehrkräfte zur Verfügung stehen, so werden die Kombinationen aufhören und der Unterricht fast in allen Fächern, besonders im Deutschen und im Rechnen, in den drei Klassen getrennt gegeben werden.

Im verflossenen Jahre verlor die Anstalt zwei Schüler durch den Tod. Am 2. September starb der Untertertianer *Christian Bruns* aus Angermund, am 17. Dezember der Unterprimaner *Friedrich Wilhelm Schött* aus Saarbrücken. Beide berechtigten zu den besten Hoffnungen.

IV. Statistische Mitteilungen.

Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Oberbürgermeister *Lehr*, Vorsitzender; Gymnasialdirektor Dr. *Schneider*, stellvertretender Vorsitzender; Superintendent *Terlinden*; Justizrat Dr. jur. *Michels*; Kommerzienrat *Keetman*.

A. Schulbesuch im Schuljahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				Im gan- zen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sam- men	1	2	3	Zu- sam- men	
1. Bestand am 1. Februar 1900 . .	12	19	21	27	40	35	40	34	39	257	23	11	12	46	303
2. Abg. z. Schluss d. Schulj. 1899/1900	10	2	3	5	8	5	7	3	4	47	3	1	—	4	51
3a. Zug. durch Versetzung zu Ostern	15	20	17	26	24	26	29	24	18	199	10	12	—	22	221
3b. Zug. durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	5	3	2	7	2	27	47	1	1	9	11	58
4. Best. zu Anf. des Schulj. 1900/1901	17	21	18	35	33	31	45	28	47	275	13	13	9	35	310
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . .	2	1	2	1	1	3	4	2	2	18	—	1	1	2	20
7a. Zug. d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zug. d. Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	2	1	2	1	2	10	—	1	1	2	12
8. Best. zu Anf. d. Wintersemesters	15	21	17	34	34	29	43	27	47	267	13	13	9	35	302
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	3	2	1	—	1	3	1	11	1	1	—	2	13
10. Abgang im Wintersemester . .	—	1	—	2	1	2	2	1	1	10	—	—	—	—	10
11. Bestand am 1. Februar 1901 . .	15	20	20	34	34	27	42	29	47	268	14	14	9	37	305
12. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1901	19,3	17,8	17,2	16,0	15,2	14,0	13,0	11,8	10,7	—	9,2	8,0	7,0	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Im Anfang des Sommer-Sem.	147	117	—	11	198	77	—	26	6	—	3	35	—	—
Im Anfang des Winter-Sem.	141	115	—	11	193	74	—	25	6	—	4	35	—	—
Am 1. Februar 1901	142	115	—	11	189	79	—	25	8	—	4	37	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1900: 19 Schüler, Michaelis 1900: kein Schüler; hiervon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1900: 3 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1900.

Namen	Geburtsort	Geburts-tag	Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Wilhelm Rantzenhausen</i>	Meiderich	31. Dezbr. 1876	kath.	Post-verwalter	Grossenbaum	2	4	Technik
<i>Erich von Wieck</i>	Duisburg	10. Januar 1880	kath.	† Amtsgerichtsrat	Duisburg	11½	2½	Theologie

Ostern 1901.

<i>Paul Averdunk</i>	Duisburg	1. November 1882	evg.	K. Gymn.-Professor	Duisburg	12	2	Rechte
<i>Paul Brewer</i>	Neckargartach, Württemberg	27. Februar 1881	kath.	Chemiker	Duisburg	10	3	Bergfach
<i>Max Budde</i>	Duisburg	5. Juni 1883	kath.	Buchdruck.-Besitzer	Duisburg	9	2	Rechte
<i>Kurt Dyckerhoff</i>	Duisburg	18. Oktober 1883	evg.	Fabrikant	Duisburg	10	2	Medizin
<i>Erich Feller</i>	Duisburg	30. Dezbr. 1882	evg.	K. Gymn.-Professor	Duisburg	12	2	Rechte
<i>Julius Friedrich</i>	Duisburg	1. August 1883	evg.	Hütten-Direktor	Duisburg	6	2	Rechte

Namen	Geburtsort	Geburts-tag	Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Friedrich Götzke</i>	Ruhrort	26. März 1882	evg.	Vorschullehrer a. D.	Ruhrort	9	2	Mathematik und Naturwissenschaft.
<i>Hermann Hannecke</i>	Duisburg-Hochfeld	19. Januar 1882	evg.	Rektor	Duisburg-Hochfeld	9	2	Theologie
<i>Hans Hirsch</i>	Duisburg	13. Septbr. 1883	evg.	Hafenbau-Direktor	Duisburg	12	2	Rechte
<i>Joseph Kösters</i>	Saalhoff, Kr. Mörs	6. Februar 1882	kath.	Rektor	Beeck, Kr. Ruhrort	2	2	Germanistik u. Geschichte
<i>Adolf Springorum</i>	Werl, Kr. Soest	30. Oktober 1882	evg.	Gerichtsvollzieher	Duisburg	6½	2	Rechte
<i>Franz Winkler</i>	Lehmwasser, Schlesien	9. Oktober 1879	kath.	Bergmann	Hamborn	2	2	Mathematik und Naturwissenschaft.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten:

Se Excellenz der Herr Kultusminister: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven: Bailleu, Briefwechsel König Friedrich Wilhelms IV. und der Königin Luise mit Alexander I. Hirzel 1900. Schenkendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1900. Hohenzollernjahrbuch von P. Seidel II. Lohmeyer, Zur See, mein Volk! die besten See- und Flottenlieder und Meerespoesien. 2. Aufl. 1900. Je 2 Exemplare von Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze herausgeg. von Schmoller, Sering, Wagner. Mittler u. Sohn. Bd I u. II. Nauticus, Flottennovelle 1900. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1899 u. 1900. Berlin, Mittler u. Sohn. — Die Herren: Oberbürgermeister *Lehr*, Bericht über die Gemeindeangelegenheiten für 1899 und Etat für 1900. Direktor *Joachim*, Jahresbericht der Töchterschule 1899. Direktor Dr. *Steinbart*, Jahresbericht des Realgymnasiums 1899. Dr. *Höfling* (Ruhrort), Prellers Figurenfries zur Odyssee, herausgegeben von M. Jordan 1875. Stadtschulrat *Armstroff*, Bericht über die städtische Mittelschule 1899. Kreisschulinspektor *Eicker*, Bericht über die gewerbliche Fortbildungsschule 1899. Gesellschaft Harkort, durch Herrn Direktor *Backhaus*, Mehrstens, der deutsche Brückenbau im 19. Jahrhundert. Denkschrift bei Gelegenheit der Weltausstellung des Jahres 1900 in Paris. Handelskammer zu Duisburg, Jahres- und Verwaltungsbericht 1900. Der Verfasser *A. Besserer*: Zur Frage der Krystallbildung im Auge. Inaugural-Dissertation. Duisburg 1890. Der Verleger *Schmidt u. Lierse*: Dr. Herm. Schmidts Elementarbuch der latein. Sprache. Halle. Gesenius 1900. Fabrikbesitzer *C. Berenbruch jr.*, Heynes Virgil von Wunderlich. 1822. 2 Bde. Oken's allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. 13. Bde.

b) Es wurden angeschafft:

Roscher, Mythologie (Fortsetzung). Grimm, Wörterbuch (Fortsetzung). Allg. deutsche Biographie, Band 45. W. Jordans, Ausgewählte Stücke aus Cicero in biographischer Folge. Stuttgart 1898. Direktoren-Konferenz der Rheinprovinz 1899. Matthias, A., Wie werden wir Kinder des Glücks? München, Beck. Pauly, Real-Encyklopädie (Fortsetzung). Kampschulte, Joh., Calvin II von Walter Goetz. Leipzig 1899. Augustus von Porta Prima im Vatikan; Grabstele der Hegeso vor dem Dipylon zu Athen; der sogenannte Alexandersarkophag aus Sidon. Herausgegeben vom Kaiserl. deutschen Archäologischen Institut. München 1899 f. Hennicke, Naumanns Naturgeschichte der Vögel. Band III. Cybulski, Die griechischen und röm.

Schiffe. Erklärender Text. Leipzig 1900. Schumann, Die amtliche Verordnung über die franz. Grammatik vom 31. Juli 1900. Guthe, Geschichte des Volkes Israel. Freiburg 1899. Dr. Schweizer, Die Wallensteinfrage in Geschichte und Drama. Zürich 1899. Dr. A. Thoma, Katharina von Bora. Berlin 1900. Dieterich, Untersuchungen zur Geschichte der griechischen Sprache von der hell. Zeit bis zum 10. Jahrh. nach Chr. Teubner 1898. P. Cauer, Grundlagen der Homerkritik. Hirzel 1895. Reitzenstein, Geschichte der griech. Etymologika. Teubner 1897. Thesaurus linguae latinae Vol. I fasc. 1 u. 2. Peschel u. Wildenow, Theodor Körner. Leipzig 1898. Dr. O. Hoffmann, Die griechischen Dialekte, 1) der süd-, 2) der nordachäische, 3) der ionische. 1891—1899. Dr. W. Schmid, Der Atticismus in seinen Hauptvertretern von Dionysius von Halikarnass bis auf den zweiten Philostratus. Stuttgart 1887—1897. Kaibel et Wilamowitz-Moellendorff, Aristotelis *Πολιτεία Αθηναίων*. 1898. Wilamowitz-Moellendorff, Aristoteles und Athen. Berlin 1893. Paulsen, System der Ethik. 5. Aufl. Berlin 1900. Aus dem Goethejahr: Dr. Brass, Goethes Anschauung der Natur. Dr. Lorentz, Goethes Wirksamkeit im Sinne der Vertiefung und Fortbildung deutscher Charakterzüge. P. Meyer, Goethe und das klassische Altertum. Teubner 1900. Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea. Gotha 1893—1895. Imelmann, Donec gratus eram tibi. Nachbildungen und Nachklänge aus 3 Jahrhunderten. Berlin 1899. Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, herausgeg. vom Evang. Oberkirchenrat. Berlin 1899. Jordan, Homers Ilias und Odyssee. 2. Aufl. Frankfurt 1889 u. 1892. Usener, Die Sintflutsagen. Bonn 1899. Secchi, P. Angelo, Die Einheit der Naturkräfte. Übersetzt von Dr. L. R. Schulze. 2. Aufl. Braunschweig 1892. Neumayr, Erdgeschichte. 2. Aufl. 1895. Klein u. Riecke, Über angewandte Mathematik und Physik in ihrer Bedeutung für den Unterricht. 1900. Schöll, Goethes Briefe an Frau von Stein, II. Mommsen, C. Julii Solini collectanea rerum memorabilium. 2. Aufl. Berlin 1895. Beisselt, Das Leben Jesu Christi von Jan Joest auf dem Hochaltar zu Kalkar. 21 Lichtdrucktafeln. M.-Gladbach 1900. Taine, Histoire de la littérature anglaise. 2. Aufl. 1897—1899.

2. Schüler-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

Es schenkte Se Excellenz der Herr Kultusminister: Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze herausgeg. von Schmoller, Sering, Wagner. 2. Aufl. Bd I u. II. Nauticus, Flottennovelle 1900. Berlin, Mittler u. Sohn. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 u. 1900. Berlin, Mittler u. Sohn. Je drei Exemplare.

Es wurden angeschafft: Fransecky, Denkwürdigkeiten. Seidel, Leberecht Hühnchen. Pohl, Edison. Nelson, Schliemann.

3. Unterstützungs-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Feller*.)

Es wurde eine Reihe von Schulbüchern angeschafft, andere wurden geschenkt von den abgegangenen Schülern *König, Reuland, Ungnad, Hanner, Feller, Friedrich*.

4. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Knublauch*.)

Es wurden angeschafft: 1. Satz Werkzeuge in einem Schrank. Quecksilberbüchse. Röhrenlibelle. Apparat für Versuche über Ausflussgeschwindigkeit, über Abnahme des Druckes in Röhren, über Saugwirkung fließenden Wassers. Capillarplatten. Collodiumballons. Bourdons Röhre. Demonstrations-Holosterik-Barometer. Glaskugeln zur Bestimmung des specif. Gewichtes von Gasen. Dasymer. Kautschukballon mit Hahn. Gasentwickelungsapparat nach Bardeleben.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Vorbrodt*.)

An Geschenken erhielt die Anstalt: Eichenholz, zerfressen von *Dorcus parallelepipedus*, von Herrn *Rexeroth*. *Nucifraga caryocatactes* von Herrn *Fabricius*. Asbest von Vorschullehrer *Christian*. 1 Mannaröhre, 2 Kautschukstücke, Myrobalanen, afrikanische Erdnüsse und 1 Stück Aluminium vom Quintaner *Walther*. Mehrere Vogelnester von Gebrüder *Bruns* (III b u. VI). 1 Vogelnest vom Untertertianer *Jarke*. 1 jungen Karpfen in Sprit vom Quintaner *Curtius*. *Ramphastos Temminckii* (Balg) vom Unterprimaner *Lügger*. 1 Schleiereule vom Sextaner *Heesen*.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

(Verwalter: Professor Dr. *Hass*.)

Angeschafft wurde: Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 17. Jahrhunderts.

7. Münzsammlung und Sammlung von Altertümern. (Wurde nicht vermehrt.)

Für die Geschenke wird im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

VI. Stiftungen.

Das Huchtenbrücksche Stipendium verlieh Herr Oberbürgermeister *Lehr* auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums an den Oberprimaner *Adolf Springorum*. Der erste Preis der Hülsmann-Stiftung wurde dem Oberprimaner *Julius Friedrich*, der zweite dem Oberprimaner *Adolf Springorum*, der Preis der Köhnen-Stiftung dem Oberprimaner *Friedrich Götzke* zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden wiederholt ersucht, in Gemeinschaft mit der Anstalt darauf hin zu wirken, dass die Mappen und Tornister nicht zu schwer werden.

Für das bevorstehende Schuljahr ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Samstag, den 25. Mai 1901.	Dienstag, den 4. Juni 1901.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 7. August 1901.	Donnerstag, den 12. Sept. 1901.
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember 1901.	Freitag, den 3. Januar 1902.
4. Osterferien:	Dienstag der Charwoche (12 Uhr mittags).	Mittwoch n. Misericordias 1902.

Das Schulgeld beträgt für alle Gymnasialklassen 120 Mk., für die Vorschulklassen 100 Mk. für den Kopf und das Jahr und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Die Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind in der ersten Woche nach Beginn des neuen Schuljahres an den Unterzeichneten zu richten. Bei der Befreiung ist, auch wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, die Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit ausschliesslich massgebend. Nur solche Schüler können in Betracht kommen, die der Anstalt mindestens ein Jahr lang angehört haben.

Dienstag, den 2. April, vormittags 11 Uhr:

Schulschluss.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten *Franz Winkler*.

Entlassung der Abiturienten.

Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 23. April. Das Schuljahr beginnt Mittwoch, den 24. April, vorm. 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Dienstag, den 23. April, vorm. 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Diese sind am Montag, den 22. April, vorm. 8—12 Uhr, oder auch an den vorhergehenden Tagen um dieselbe Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten (Gymnasialgebäude, eine Treppe, rechts) anzumelden und müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie ausser dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Unterzeichneten können diese Papiere beim Schuldienster (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden: dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen (auch des Mittagstisches) bedarf der Genehmigung des Direktors.

Dr. R. Schneider,
Königlicher Gymnasialdirektor.

Schiffe. Erklärender Text.
vom 31. Juli 1900. Guthe,
frage in Geschichte und Dr
Untersuchungen zur Geschi
Teubner 1898. P. Cauer, (C
Etymologika. Teubner 189
Körner. Leipzig 1898. Dr
3) der ionische. 1891—189
Halikarnass bis auf den z
Aristotelis *Πολιτεία Ἀθηναίων*
System der Ethik. 5. Aufl.
Dr. Lorentz, Goethes Wi
P. Meyer, Goethe und da
Schlacht bei Chäronea. G
klänge aus 3 Jahrhunderte
Oberkirchenrat. Berlin 18
Die Sintflutsagen. Bonn
Schulze. 2. Aufl. Brauns
angewandte Mathematik
an Frau von Stein, II. 1
Beisselt, Das Leben Jesu
M.-Gladbach 1900. Tain

2. Es schenkte Se
sätze herausgeg. von Sch
Mittler u. Sohn. Nautic
Je drei Exemplare.

Es wurden an
Edison. Nelson, Schlier

3. U
Es wurde ein
gangenen Schülern Könn

4. Phy
Es wurden an
Apparat für Versuche ü
fliessenden Wassers.
Barometer. Glaskugel
mit Hahn. Gasentwicl

5. Natur
An Geschen
Herrn *Rexeroth*. N
1 Mannaröhre, 2 Kaut
taner *Walther*. Mehre
Jarke. 1 jungen Kar
primaner *Lügger*. 1

6. Le

Angeschafft

7. Münzsa

Für die

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

C Y M

K

G

W

19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Ordnung über die franz. Grammatik
99. Dr. Schweizer, Die Wallenstein-
na von Bora. Berlin 1900. Dieterich,
l. Zeit bis zum 10. Jahrh. nach Chr.
Reitzenstein, Geschichte der griech.
u. 2. Peschel u. Wildenow, Theodor
, 1) der süd-, 2) der nordachäische,
Hauptvertretern von Dionysius von
Kaibel et Wilamowitz-Moellendorf,
eles und Athen. Berlin 1893. Paulsen,
Brass, Goethes Anschauung der Natur.
Fortbildung deutscher Charakterzüge.
usolt, Griechische Geschichte bis zur
eram tibi. Nachbildungen und Nach-
en Perikopen, herausgeg. vom Evang.
Aufl. Frankfurt 1889 u. 1892. Usener,
Naturkräfte. Übersetzt von Dr. L. R.
Aufl. 1895. Klein u. Riecke, Über
terricht. 1900. Schöll, Goethes Briefe
n memorabilium. 2. Aufl. Berlin 1895.
altar zu Kalkar. 21 Lichtdrucktafeln.
1897—1899.

essor *Averdunk*.)

els- und Machtpolitik. Reden und Auf-
Nauticus, Flottennovelle 1900. Berlin,
n 1899 u. 1900. Berlin, Mittler u. Sohn.

Seidel, Leberecht Hühnchen. Pohl,

: Professor *Feller*.)

ndere wurden geschenkt von den abge-
rich.

berlehrer *Knublauch*.)

hrank. Quecksilberbüchse. Röhrenlibelle.
des Druckes in Röhren, über Saugwirkung
dons Röhre. Demonstrations-Holosterik-
von Gasen. Dasymeter. Kautschukballon

lter: Oberlehrer *Vorbrodt*.)

fressen von *Dorcus parallelepipedus*, von
s. Asbest von Vorschullehrer *Christian*.
nüsse und 1 Stück Aluminium vom Quin-
u. VI). 1 Vogelnest vom Untertertianer
amphastos *Temminckii* (Balg) vom Unter-

eschichte und Erdkunde.

Hass.)

hen Geschichte des 17. Jahrhunderts.

ern. (Wurde nicht vermehrt.)

alt herzlich gedankt.

